



geboren am 6.12.1960 in Zürich

Schon früh in seinem Leben entscheidet sich Senn für den gestalterischen Bereich. Nach der Ausbildung zum Dekorateur folgt ein Kunststudium an der Ecole des Beaux-Arts in Sion (Fachklasse Malerei). Martin Senn ist seit 1982 freischaffender Künstler und veranstaltet Ausstellungen u.a. ‚Trauermarsch in Mäuseschritten, in zum Abbruch geweihten Häusern‘. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland folgen. 1986 ist er Mitbegründer des Kunsthauses Oerlikon, welches bis 1996 existiert. 1990 erhält er das Stipendium der Stadt Zürich und malt für ein Jahr in Barcelona. 1991-92 Studienjahr in Dornach am Goetheanum, naturwissenschaftlichen Institut. 1994 Gruppenausstellung ‚Schöner malen‘ im Helmhaus Zürich. 1996-97 Europareise zusammen mit Dominique Lieb, malen vor Ort in 33 Ländern. Es folgen ‚Europäische Bilderspur‘, eine Reportage im Tagesanzeiger Magazin und eine Ausstellungen in der Galerie Silvio Baviera. 1997 Gruppenausstellung ‚Objét du désir‘ im Museum Bellerive in Zürich. 1999 Mitarbeit am Projekt ‚transit-reisende Denkmäler‘. Senn kuratiert auf Einladung diverse Ausstellungen: u.a. 1999 ‚Binz 39‘, Zürich; 2000 ‚Freunde des objektiven Wohnens‘ in Zürich; 2005 ‚Lokale Aufhellungen‘ im Helmhaus Zürich. Des Weiteren war Senn im selben Jahr Kurator von ‚Interlokal - Raum für Räume‘ (mit Susanna Nüesch und Barbara Roth), Shedhalle Zürich. Seit 2003 hat er sein Atelier im Gaswerk Schlieren und ist Mitglied der AZB-Arbeitsgemeinschaft Zürcher Bildhauer. 2008-14 Mitarbeit am Projekt ‚zürich-maritim‘ (Hafenkran am Limmatquai). 2013 folgte u.a. ‚lokalgenial‘, Tage der offenen Ateliers in der Stadt Zürich. Martin Senn aka emsenn, lässt sich gerne vom Zufall der Gegenstände inspirieren und hat seine Arbeit auch schon als 3D Malerei bezeichnet. Zitat: „Mein Thema kurz und grob gesagt: Wiederverwerten von Eindrücken auf 2- bis 3-dimensionale Weise“.



1



2



3



5



4



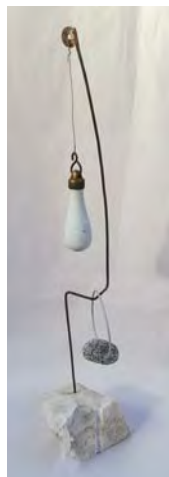
6



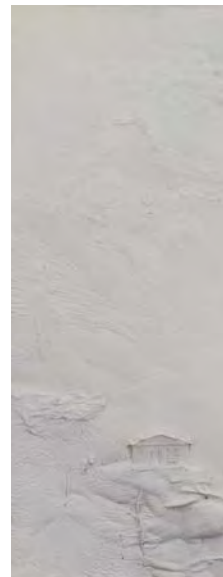
8



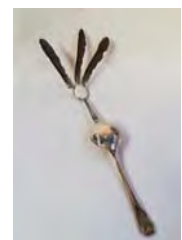
7



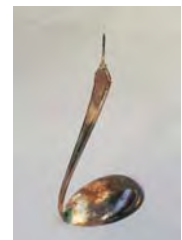
10



11



9



12